

Fig. 205. Rittmitz. Sakramentshäuschen.

Zwei Glocken. Die kleine 27 cm hoch und 35 cm weit, die grosse 50 cm hoch und 60 cm weit, mit der Inschrift Fig. 206 und der Plakette Fig. 207.

Abendmahlkelch, Silber, unvergoldet, von 1682, völlig überarbeitet.

Löffel, mit verziertem Stiel. Ende des 18. Jahrh.

Rest eines Denkmals, angeblich von 1551.

Sandstein, 40 cm hohe, 84 cm breite Schrifttafel, darüber ein Gesims. Mit einer Inschrift:

Und Wie Moses in der Wüsten
eine | Schlange erhöht hat also
mus | des Menschen son erhöht
werden. | Johan. 3. 1551.

Die Formen entsprechen obiger Angabe. Dazu eine kleine Bekrönung mit der erhöhten Schlange.

Denkmal des Hans Siegmund Rungen, † 1643.

Sandstein, 172 : 83 cm messend.

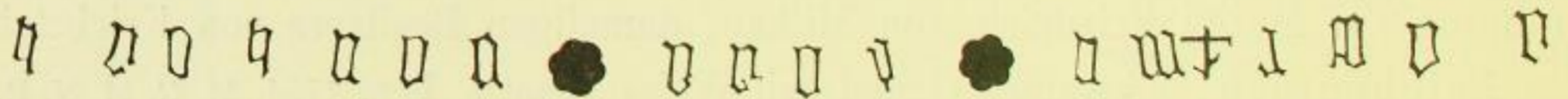


Fig. 206. Rittmitz. Glockenumschrift.

Schlichter Stein mit den Wappen der Rungen, bez. D. V. R., der Koseritz, bez. D. V. K., der von Plausig, bez. D. V. B., der Haugwitz, bez. D. V. H. Dazu die Inschrift:



Fig. 207. Rittmitz.
Plakette auf der Glocke
(nach einem Gypsabguss).

Christus, der Hertzog des Lebens Helt in seiner Hand die Seele des | alhir in Gott ruhenden Hoch wohl | Edel gebornen Geströgen vnd Ehrenvesten | Hanfs Sigmundt Rungens | auff Leubwitz Rittmitz v. Merschwitz, welcher | aufs einen vralten Adelichen Geschlechte geb. wa aus dem er von dem auch Wohl Edel geborn en Ge | strögen vnd vesten Hanfs Christoph Rungen auch | weyland auf Tristwitz, Merschwitz, Rittmitz v. | von der ebenmäsig Wohl Edelgebornen vesten v. viel Tugendreichen Fr. Susannen Rungen a. den | gemelten Hauße Tristwitz den 15. Mart. 1615 | zur Welt geboren worden hat gelebt 66 Jahr weni | ger 2 Wochen 1 Tag und ist zu Döbeln | 1643 den 31. Mart. im H. sanft v. selig entschlaffen.

Denkmal des Pfarrers Johann Fischer.

Schlichter Stein, aus dessen Inschrift hervorgeht, dass